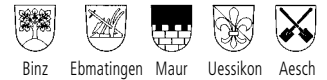


Maurmer Post



Bau-Stopp für das Kirchgemeindehaus-Dach

Ein Dach schlägt hohe Wellen

Das Wetter soll in den nächsten Tagen wieder winterlich werden, der erste Schnee fiel letzte Woche. Auf dem neuen Kirchgemeindehaus Kreuzbühl in Maur, zwischen Kirche und Friedhof, ist noch kein Dach montiert. Dies kann noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Ein Bau-Rekurs verhindert die Montage des geplanten Wellblechdaches.



Was ist geschehen? Als auf dem Dach einige kleine Wellblech-Dachmuster montiert wurden, haben unmittelbare Anwohner im heimatischen Dorfkern Maur grosse Wellen geschlagen. Mit dem geplanten Wellblechdach sind einige Maurmer nicht ganz einverstanden. Sie können nicht verstehen, wie ein Wellblechdach sich in den Dorfkern von Maur integrieren soll. Das Ganze ging soweit, dass ein Rekurs über die Montage des Daches des neuen Kirchgemeindehauses Kreuzbühl bei der Gemeinde eingereicht wurde. Das heisst im Klartext: Bau-Stopp für das geplante Dach.

Mitte 2012 haben die Maurmer Stimmbürger mit 991 Ja-Stimmen den Baukredit von 3,77 Mio. Franken genehmigt. Der einstöckige Holzbau, der im Frühling dieses Jahres hätte fertig werden sollen, scheint nicht auf den Termin in seinem vollen Glanz dastehen zu können.

Ursprüngliche Bedenken über den bepackten Belegungsplan des Gebäudes wurden geäussert. Doch mittlerweile ist dies nicht mehr das Kernproblem, sondern das geplante Dach, das als Wellblech-Dach vorgese-

hen ist. Damit sind neue Einwände entstanden und der Bau-Rekurs beinhaltet nun in diesem Sinne folgende drei Punkte:

- Die Blendwirkung des Wellblechdaches auf die Umgebung wird aufgeführt.
- Lärm und Geräusche bei starkem Niederschlag.
- Optische Einordnung in den Maurmer Dorfkern Kernzone B.

Einige Maurmer, nicht nur jene Anwohner, die unmittelbar in der Nähe des neuen Gebäudes wohnen, können nicht verstehen, dass auf diesem Bau schlussendlich ein Wellblechdach montiert werden soll. Grundsätzlich ist der Bau von der architektonischen Seite her offenbar kein Thema, doch beim Dach scheiden sich die Geister. «Es ist mir unerklärlich, wie man auf ein solches Haus ein Blechdach montieren kann, das ja gar nicht zu dem Dorfkern passt», so ein Maurmer über die Dach-Gestaltungs-Diskussion. In den Diskussionen über die oben erwähnten Punkte wird auch zwischendurch darüber informiert, wie andere Bauprojekte mit Auflagen und Vorschriften zu

kämpfen gehabt haben, bis eine entsprechende Baubewilligung erteilt werden konnte. Die Meinung, dass man bei diesem Dach möglicherweise voreilig die Variante Wellblechdach einer anderen Möglichkeit mit sonstigen Ziegeln oder einer Biberschwanz-Lösung, die optisch von vielen als geeignet angesehen wird, genehmigt wurde, macht sich breit.

Auf der Gemeinde Maur habe man im Rahmen des stattgefundenen Wettbewerbs über das Gebäude alle Eingaben richtig und nach dessen Möglichkeiten geprüft und genehmigt. Nach dem Eingang des Rekurses ist nun ein Bau-Stopp verhängt worden, der aber nur das Dach des Kirchgemeindehauses betrifft.

Zeitliche Verzögerung

Für den Bauträger ist dieser Umstand alles andere als glücklich. Gestützt auf den Architekten des Gebäudes war die Idee klar und deutlich, dass sich das Gebäude grundsätzlich etwas vom alten Dorfkern in Maur abhebt. Inwiefern man nun bei der Dach-Variante dies zu wenig berücksichtigt hat, ist schwer zu beurteilen. Die Wahl eines Wellblechdaches

beinhaltet die Überlegung, dass bei einer späteren Voltaikanlage geringe Investitionen gemacht werden müssen.

Kirchgemeindepräsident Karl Walder sieht das Gebäude nicht als ein Maurmer Originalhaus an und zeigt sich mit der geplanten Überlegung des Wellblechdaches durchaus zufrieden. Doch durch den Baustopp wird nun über den juristischen Weg das weitere Vorgehen über die Dach-Geschichte debattiert. Gemäss Auskunft von der Gemeinde Maur, kann dies schon einige Monate dauern. So sieht es auch der Maurmer Liegenschaftenvorstand Rolf Hauri. «Das kann einige Zeit dauern. Doch wir müssen jetzt mit diesem Umstand sehen, dass wir baldmöglichst ein Provisorium montieren können.»

Rolf Hauri hat in der Zwischenzeit alle nötigen Massnahmen eingeleitet, damit das Gebäude baldmöglichst mit einem Notdach abgedeckt werden kann. Schliesslich will man nach den möglichen neu entstehenden Mehrkosten keine Bauschäden in Kauf nehmen. Die Arbeiten im Innenbereich werden jedoch planmässig weitergeführt.

Und wie es so oft bei juristischen Streitereien der Fall ist, wäre eine aussergerichtliche Einigung das Beste, zumindest jedenfalls für die terminlichen Belange zur Fertigstellung des Gebäudes.

Eine Darstellung aus der Sicht des Klägers Hanspeter Rüest erscheint in der Maurmer Post von nächster Woche.

Text&Bild: Sandro Pianzola

Editorial



Liebe Gemeinde, nachdem sich die Unruhe über das neue Layout etwas gelegt hat, freuen wir uns, Ihnen mit dieser Ausgabe einen besonders bunten Strauss an Geschichten aus der Gemeinde zu überreichen. Es hat das Wellblechdach drin, eine Geschichte über die Rückgewinnung von Regenwasser, einen kulinarischen Artikel aus der Stall-Stube, der zweite Teil des Berichtes über das Hallenfußball-Turnier, eine fröhliche Zusammenfassung des Märli-Zmorge und ein Betrag über eine gemeindegrenzenüberschreitende Party. Und vielleicht werden Sie nach dem Lesen unserer Umfrage des öfteren mal zum Himmel schauen, um nach UFO's Ausschau zu halten. Wir wünschen Ihnen viel Spass mit dieser Ausgabe.
Herzlich, Rainer Kuhn

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag.

Nur an folgenden Daten nicht:
21. Februar, 18. April, 25. Juli, 1. August, 8. August, 10. Oktober, 26. Dezember.

Redaktions-Schluss:
jeweils am Freitag, 17.00 Uhr für die Folgewoche

Vorankündigung:
SPEZIALAUSGABE WAHLEN: 14. Februar

Chefredaktion:
Rainer Kuhn
rainer.kuhn@maurmerpost.ch

Redaktion:
Christoph Lehmann
Sandro Pianzola
Rebecca Spring
Stephanie Kamm
Elsbeth Stucky
redaktion@maurmerpost.ch

Korrektorat: Oliver Scheuner

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Druck:
FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der FO Print & Media AG, 8132 Egg, Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Die Frage nach anderem Leben beschäftigt die Menschheit seit Jahrzehnten:

Glauben Sie an Ausserirdische?

In letzter Zeit häufen sich erneut die Meldungen, dass ein weiteres Leben aus dem Universum besteht. Und dies zu einer Zeit, in der man in der Medienwelt noch lange nicht von einer «sauren Gurkenzeit» spricht. Interessant dabei ist, dass die Diskussionen nie abreißen und die Meinungen der Menschen auf dem Planet Erde kaum unterschiedlicher sein könnten. Die «Maurmer Post» hörte sich in der Gegend bei einigen Personen um, wo offenkundig noch nie ein UFO gesichtet wurde, geschweige denn ein sogenanntes «grünes Männchen» von einem anderen Planeten oder einer Galaxie.

«Alien» – Das unheimliche Wesen aus einer fremden Welt. Weltberühmt wurde die Figur eigentlich durch einen Since-Fiction-Film aus dem Jahre 1979. Einige Leser mögen sich bestimmt an diese Zeit erinnern, was der Kinostreifen rund um den Erdball alles auslöste. Das Schaudern verbreitete sich wie eine Nebelschicht rund um die Erdkugel. Bevor der Film in den Kinos anlief, hatten schon ganze Generationen eine Gänsehaut bei den Gedanken.

Spannend an der ganzen Geschichte ist, dass dabei mit H.R. Giger ein Schweizer an der Entwicklung des

Unbekannten Wesens massgeblich beteiligt gewesen ist. Dadurch erhielt der Schweizer Künstler Weltstatus und gilt heute noch als ein sehr angesehener Schaffer, der ungebrochen mit seiner Kunst eine grosse Fan-Gemeinde hinter sich scharrt.

Ungebrochen ist aber auch die Frage, welche die ganze Welt interessiert: «Gibt es ein anderes Leben neben dem unseren?»

In den letzten Tagen und Wochen haben sich die Meldungen über «Ausserirdische» vermehrt. Der grosse Stein des Unbekannten hat kein geringerer als «Whisper Blower» Edward Snowden

ins Rollen gebracht, als er dem russischen Geheimdienst Informationen zukommen liess, die beweisen sollen, dass die Weltpolitik von «ausen» gesteuert oder manipuliert werde. Nun, das Brisante an der Sache ist, dass Snowden bis anhin keinen Unfug erzählte und die Theorien von einer iranischen Nachrichtenagentur haben einige unabhängige Personen, die Einsicht in die Sache hatten, beeindruckt und sogar überzeugt in der Theorie, dass es «Aliens» geben soll.

Zu guter Letzt meldet sich auch noch Katy Perry – bei den ganz Jungen eine

bekannte und wichtige Person – zu Wort. Öffentlich ruft sie den US-Präsidenten Barack Obama dazu auf, endlich mal «Klartext» zu reden und offenzulegen, was die Forschungen in der Area 51 in Nevada alles auf sich haben. Sie glaubt an ein anderes Leben und meint: «Wie aufgeblasen sind wir denn, zu glauben, dass wir die einzige Lebensform sein sollen?» Die Maurmerinnen und Maurmer sind geteilter Meinung.

Text&Bilder: Sandro Pianzola

Glauben Sie an Ausserirdische?

Es macht mir keine Angst



Ja, doch, daran glaube ich. Ich denke schon, dass es im Weltall noch Leben gibt. Doch Angst macht mir das Ganze absolut nicht.

Manuel Pfiffner, Maur

Glauben Sie an Ausserirdische?

Nein

«Uhi, das ist eine schwierige Frage. Ich glaube nicht. Grundsätzlich glaube ich nur an das, was ich selbst sehe», meint die Ebmatingerin, die

in der Morgenstunde etwas in Eile ist und gleich weiter muss.

Sandra Meyer, Ebmatingen

Glauben Sie an Ausserirdische?

Null Komma Null



«Schürli»-Wirt Joao Ferreira am Stammtisch zwischen zweimal Francesco Amato; dies ist kein Fehler. Bei einem solchen Zufall ist die Frage nach einem Leben von Aliens spannend. Doch auch hier zeigen die beiden Italiener keinen Unterschied.

«Oh, Null Komma Null. Daran glaube ich gar nicht», rufen beide Francescos gleich über den Tisch. Gleicher Name, gleiche Meinung.

Joao Ferreira in der Mitte: «Ich glaube sehr wohl an Ausserirdische», und vermag die Diskussion in Gang bringen. Doch die «Null-Komma-Null»-Fraktion ist stärker. Es zeigt sich aber, dass an einem Stammtisch diese Frage durchaus eine breite und lange Diskussion auslösen kann.

Stammtisch im «Schürli»: Francesco Amato, Forch, Wirt Joao Ferreira und Francesco Amato, Meilen

Glauben Sie an Ausserirdische?

Viele Sterne und Planeten



Ich glaube daran. Wir haben so viele Sterne und Planeten. Warum soll es da kein weiteres Leben geben? Es gibt zwar viele Verschwörungstheorien, an die ich nicht glaube.

Michael Bösch, Ebmatingen

Glauben Sie an Ausserirdische?

Bleibe auf dem Boden



Auch René Winterstein zeigt sich auf die Frage nach Ausserirdischem Leben etwas überrascht. Erst will er eigentlich gar nichts dazu sagen. Doch nach einer Weile mag die Frage oder das Thema dann doch eine längere Diskussion auslösen. Das Thema über glauben oder nicht glauben ist spannend. Und wer es genau betrachtet, der sieht auf unserer Erde durchaus noch weitere mystische Dinge.

«Nein. Ich bleibe auf dem Boden der Realität. Es gibt ja eigentlich gar keine Beweise dafür, dass es Ausserirdische gibt. Wir waren zwar auf dem Mond und nun müssen einige sogar noch auf den Mars. Das ist doch auch wieder so eine Idee, die ich nicht verstehe. Da frage ich

mich, wie das funktionieren soll?

Auf der anderen Seite gibt es durchaus Sachen, die unglaublich sind. Ich habe festgestellt, dass wenn man an etwas fest glaubt, dies dann auch eintrifft. Das kann man sich auch nicht in dem Sinne erklären. Oder kürzlich habe ich an jemanden gedacht und dabei hat die Person mich angerufen. Dies ist doch auch etwas Mystisches.

Ich mache mir viele Gedanken zum und über das Leben, aber trotzdem glaube ich nicht an alles. Auch die Wiedergeburt nach unserem Tod ist eine Diskussion, die immer und immer wieder geführt wird.»

René Winterstein, Forch

Glauben Sie an Ausserirdische?

Es macht mir keine Angst



Die Mutter mit Töchterchen Laraina an der Hand zeigt sich überrascht über die Frage nach Aliens. An diesem merklich kühleren Morgen als auch schon, überrascht eine solche Frage.

«Ich glaube schon, dass es noch ein anderes Leben gibt. Jedoch muss ich sagen, dass mich das Ganze nicht besonders interessiert.»

Vera Suter mit Töchterchen Laraina, Ebmingen

Glauben Sie an Ausserirdische?

An Engel glaube ich

Die Dame zeigt sich bei der Frage nach Aliens doch etwas überrascht, gibt aber nach einer kurzen Überlegung doch bereitwillig Auskunft.

«Nein, eigentlich glaube ich nicht an sowas. Auch mit den UFOs, die man mal irgendwo gesichtet haben soll, habe ich Mühe, daran zu glauben. Hingegen an Engel glaube ich schon.»

Marlies Stäubli, Maur

Glauben Sie an Ausserirdische?

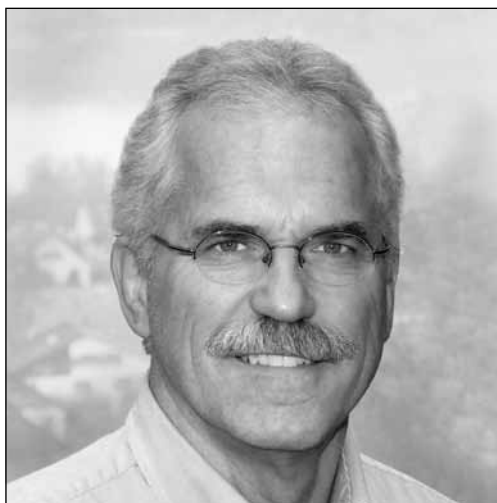
Möglich



Etwas lockerer und doch zu einer kleinen Diskussion bereit, zeigt sich Sheldrake Smith aus Ebmingen. Er lässt sich durch einige weitere

Fragen zum Thema durchaus dazu bewegen, das Ganze als «Möglich» zu bewerten.

Sheldrake Smith, Ebmingen



Zielgerichtetes Denken und Handeln

- das isch mir wichtig!

Felix Senn

Als Gemeindepräsident und wieder als Gemeinderat

w w w . s e n n m a u r . c h



Erfahrung und Fachkompetenz,
die Vertrauen schafft.

Einladung

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem Wahlevent mit öffentlichem Apéro,
mit den Kandidatinnen und Kandidaten der bürgerlichen Allianz für den
Gemeinderat und die RPK.

Montag, 3. Februar 2014, 20.00 Uhr, Pfarreisaal St. Franziskus, Ebmatingen



Trümpi & Partner AG, Binz

Wir empfehlen uns für die Rechnungsprüfungskommission.

MATTHIAS WENDEL
(FDP, bisher)
wieder in die RPK

PASCAL SCACCHI
(SVP)
neu in die RPK

CATHERINE GERWIG BIRCHER
(SVP, bisher)
wieder als Präsidentin der RPK

PETER JÄGGI
(FDP, bisher)
wieder in die RPK

YVES W. KELLER
(FDP, bisher)
wieder in die RPK

FDP
Die Liberalen



Bürgerliche Werte
für unsere Gemeinde.

Weitere Infos zu den Kandidatinnen und
Kandidaten sowie zu den Wahlevents:

www.maur2014.ch

Maur Uessikon Aesch Ebmingen Binz

Mit Kopf, Herz und Verstand.

Trümpi & Partner AG, Binz



Gemeindewahlen
30. März 2014
facebook.com/urs.rechsteiner.16
www.maur2014.ch

Neu in den Gemeinderat

URS RECHSTEINER
(CVP)

FDP
Die Liberalen



Bürgerliche Werte
für unsere Gemeinde.

Maur Uessikon Aesch Ebmingen Binz

Unterstützungskomitee Urs Rechsteiner

Nicole Barandun, Rechtsanwältin, Präsidentin CVP Kanton Zürich
Claudia Bodmer, Parteipräsidentin CVP Maur Egg, angehende Sek-Lehrerin, Forch
Eliane & Jakob Bosshard, Ebmingen
Daniela & Philipp Diederichs-Fischli, Rechtsanwälte, lic. iur, LL.M, Ebmingen
Hans Gall, Parteipräsident FDP Maur, Ebmingen
Gabi & Peter Hefti, Ebmingen
Markus Hungerbühler, Parteipräsident CVP Stadt Zürich, Gemeinderat, Zürich
René Kalt, Zunftmeister zur Waag, Projektleiter, Maur
Vera Kupper Staub, Vize-Präsidentin eidg. Obergerichtskommission Berufliche Vorsorge, Zürich
Philipp Kutter, Stadtpräsident Wädenswil, Präsident CVP Kantonsratsfraktion, Wädenswil
Albert Leiser, Direktor HEV Kt. Zürich, Zürich
Ruedi Lieberherr, Eidg. dipl. El. Installateur, Ebmingen
Jean-Philippe Pinto, Kantons- & Gemeinderat CVP, Volketswil
Stephan Rupper, Parteipräsident SVP Maur, Forch
Hansjörg Saner, Inhaber Waldvogel Sanitär, Ebmingen & Zürich, SVP
Barbara Schmid-Federer, Nationalrätin CVP, Männedorf
Lorenz Schmid-Federer, Kantonsrat CVP, Dr. pharm. TP Apotheke Paradeplatz, Männedorf
Ueli Schneider, Schriftsetzer, Inhaber Druckerei Schneider AG, Binz
Robert Schönbächler, alt Gemeinderatspräsident Stadt Zürich, CVP, Zürich
Werner Städli, Zunftmeister Zunft Schwamendingen, Zürich
Romeo Steiner, alt Gemeinderatspräsident Stadt Zürich, CVP, Zürich
Roger Tognella, Präsident FDP Gemeinderatsfraktion Stadt Zürich, Zürich
Fredy Trümpi, Inhaber Trümpi Partner AG, Binz
Jose Truylol, Numismatiker, Forch
Mauro Tuena, Präsident SVP Gemeinderatsfraktion Stadt Zürich, Computertechniker, Zürich
Heinz Ursprung, Dipl El Ing ETH, CVP, Egg
Dr. Thomas Wagner, alt Stadtpräsident & alt Stadtrat von Zürich, FDP

Räge-, Rägeträpfli

Jeder eingesammelte Regentropfen kann für den Haushalt genutzt werden



Walter Keller vor der relativ kleinen Pumpe seiner Regenwasserrückgewinnungsanlage.

Der Uessiker Landwirt Walter Keller ist schon seit Jahrzehnten Mitglied der Maurmer Werkkommission und dort zusammen mit seinen Kollegen unter dem Präsidium von Gemeinderat Felix Senn für das Trink- und Abwasser in unserer Gemeinde zuständig. Er weiss alles über dieses kostbare Nass und in seiner Brust schlagen seit neustem zwei Herzen – einerseits sein

Angestammtes für die Wasserwerke und einen hohen Absatz bzw. Umsatz von konsumiertem Trinkwasser und seit Neuestem eben das zweite Herz für die Rückgewinnung von Regenwasser, welche die Ressource Trinkwasser schont. Als Bauherr in downtown Maur hat er für ein neues Haus mit 5 Wohnungen rund CHF 30'000 in eine ganz moderne Regenwasserrückge-

winnungsanlage investiert. Das System ist einfach: Das Regenwasser wird über die Dachrinnen gesammelt und in einem im Erdreich versenkten 16'000 Liter Tank gesammelt. Von dort bringt es eine Pumpe über einen separaten Wasserkreislauf in alle 5 Wohnungen. In den Wohnungen sorgt das rückgewonnene Regenwasser für die Spülung der Toiletten und für die ersten Waschgänge in der Waschmaschine (der letzte Waschgang wird mit Trinkwasser erledigt). Daneben dient das Wasser natürlich auch im Aussenbereich wie etwa für das Waschen von Autos etc. oder dem Begiessen von Pflanzen und Garten. Keller weiss nicht wieviele solch Anlagen in Maur bereits schon stehen. Eine kurze Rechnung kommt schnell mal auf weit über 20'000 Liter für einen normalen 4-Personenhaushalt an Trinkwasser-Ersparnis pro Jahr. Eine grosse Menge.

Keller ist von diesem Effekt begeistert und weist darauf hin, dass dieses Verwenden von Regenwasser zusätzlich auch den Vorteil hat, dass sich darin praktisch kein Kalk befindet – die Waschmaschine also schont. Ein weiterer schöner Effekt: Die Böden und Wiesen werden von den Dachentleerungen – dies vor allem bei schnellem Wasser, etwa nach einem Sommergewitter – spürbar befreit, wenn viele solche Anlagen mit grossen Tanks vorhanden sind. Keller lachend zur «Maurmerpost»: «Nach heftigen Regengüssen gibt es in Süddeutschland oft grosse Überschwemmungen, wir könnten doch hier mit vielen solchen Rückgewinnungsanlagen einen Beitrag leisten, dass unsere Bäche und Flüsse weniger Wasser führen müssen, und das Regenwasser in grossen Tanks gesammelt wird». Die Anlage, wie Keller eine hat, kann allerdings zu den erwähnten Kosten nur bei

einem Neubau so konzipiert werden – wird eine solche Anlage in eine bestehende Liegenschaft integriert, ist mit deutlich höheren Kosten zu rechnen. Subventionen von Staates wegen sind auch keine vorhanden, wenn auch immerhin die Rechnung für die Klärung des Hausabwassers entlastet wird, weil diese nur den Trinkwasserbezug berücksichtigt – noch berücksichtigt, so Keller gegenüber der Maurmerpost. Eine sich in Bearbeitung befindliche Revision der Verordnung sieht vielleicht in Zukunft vor, dass die der Kanalisation zugeführte Wassermasse effektiv bemessen wird. Auch wenn das so kommen sollte, wäre es gemäss Keller dennoch schön, wenn sich vermehrt Bauherren für solche Wasserrückgewinnungsanlagen im Interesse aller erwärmen könnten.

Text&Bild:
Christoph Lehmann

Lotharhaus Binz

Spieler, männlich, gesucht.

Wie eine verrauchte Spielhöhle hat das Binzmer Lotharhaus am 21. Januar nicht ausgesehen. Doch der Homo Ludens sucht sich ja die Orte seines Vergnügens nicht unbedingt nach adäquater Ambiente aus, sonst wären viele triste Jass-Stuben leer. Die beiden Organisatorinnen der kürzlich ins Leben gerufenen Spielnachmittage im Lothar-Haus, Heidi Lingenhag und Rita Fassnacht, erklären gegenüber der Maurmer Post, dass das Bedürfnis in unserer Gemeinde nach Spiel, Geselligkeit und Kontakt vorhanden sei – sie beide möchten mit ihrem An-

gebot in diese Lücke springen. Sie sind mit der Beteiligung zufrieden, ob schon ein bisschen mehr Männer erwünscht wären, geben beide lächelnd zu verstehen. Rita Fassnacht: «Ich vermute die Männer sind weniger mutig und haben eine tiefere Hemmschwelle, spontan vorbeizukommen». Alle sind zu den Spielnachmittagen willkommen und niemand muss sich vorher anmelden – gespielt wird zu zweit, dritt, viert ... je nach Konstellation der Anwesenden. Aus dem reichen Angebot an Gesellschaftsspielen wie Halma, Jassen, Poker,

Eile mit Weile, Yatzy, Mühle, Scrabble, Skip-P, Backgammon etc. kann frei gewählt werden. Wie gesagt; eine Spielhöhle ist das Lotharhaus nicht, aber Café und Kuchen werden serviert, was sich die Organisatorinnen leisten können, weil der Ortsverein Binz-Ebmatingen die Lokalität gratis zur Verfügung stellt.

Weitere Daten im 2014, immer von 14.00 bis ca. 17.00 Uhr: 6.2., 18.2., 6. März, 20. März, 1. April, 15. April, 8. Mai, 20. Mai, 5. Juni und 17. Juni.

Text&Bild:
Christoph Lehmann





Chancengleichheit für alle

- das isch eus wichtig!

In die Sozialbehörde:
Peter Groebly

In die Schulpflege:
Hans-Ruedi Bolt

www.sp-maur.ch 



Telefon 044 887 77 29 (24h)

SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte

Ebmatingen und Zürich
grosse Ausstellung:
www.hwaldvogel.ch



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Binzstrasse 1
CH-8122 Binz

T 044 980 34 30
F 044 980 34 76

www.schnetzer.ch
info@schnetzer.ch

Qualität mit Pinselspitzengefühl

Neu: Auch Bodenbeläge durch ASM!
Mit fachkundiger Beratung



Stilvolle Herrenfrisuren.

Herren-Haarschnitt:
CHF 52.-

Coiffeur Neuhof
Rellikonstr. 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoef.ch

NEUHOEF
C O I F F E U R

FAHRSCHULE

HANS FRIEDEN

AUTO & MOTORRAD

VERKEHRSKUNDE

MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70
www.fahrschule-frieden.ch

SPORT PFISTER

8610 Uster, direkt im SBB-Bahnhof
Uster-Nord, seit 40 Jahren.

20 Parkplätze

www.sportpfister-uster.ch
044-942 44 00 Esko + Team.

- Ski+Snowboard-Service und Miete-Total
- News: Winterschuhe und neueste Textilien.
- Grösste Auswahl an Langlauf im Kanton

www.pitocchi.ch

Ihre echt bürgerliche Wahl



kostenbewusst unabhängig volkshnah

Gino Pitocchi

neu in den Gemeinderat



Stall-Stube mit Tessiner Wochen

Risotto ist das Motto



Das reichhaltige Tessiner Buffet in der Stall-Stube.

Widrige Wetterverhältnisse und kein richtiger Winter sind optimale Voraussetzungen, die Stimmung der Sonnenstube der Schweiz nach Maur zu holen. Monika und Daniel Bachofen richten ab dem Donnerstag, 30. Januar, für vier Wochen einige Tessiner Spezialitäten auf Ihre Teller. Rot/Blau ist Trumpf – Specialità del Ticino.

Die Sonnenstube der Schweiz ist nicht nur für seine warmen Tage bekannt. Wer gerne gut isst, weiss, dass die Tessiner Küche ein wahrer Genuss sein kann. Auch wenn viele Gerichte vermutlich aus dem benachbarten Süden stammen, haben sich über einige Generationen die Rezepte etwas verändert und einen typischen Tessiner Schliff erhalten.

Die hand- und hausgemachten Lebensmittel und Gerichte sind wieder ganz gross in Mode. An Märkten und Volksfesten bieten die Produzenten jeweils ihre Delikatessen an. In den kleinen Grottos, wo selbst am

liebsten die einheimischen Geniesser essen, dürfen zum Beispiel Risotto oder Polenta nicht auf der Speisekarte fehlen. Sehr beliebt sind die verschiedenen Spezialitäten aus den Bergtälern. Und wie es sich auch aus den italienischen Ursprüngen übertragen hat, so ist eine reichhaltige Vorspeise vor der «Secondi Piatti» Pflicht. Zeit, Hetze und Eile werden vor der Türe gelassen. Geniessen soll man entspannt und nicht im Stress.

«Stall-Stube»-Koch Patric Cantos hat für die vier Tessiner Wochen eine spannende und attraktive Speisekarte zusammengestellt. Ergänzt wird die Karte aber durch ein grosses Tessiner Buffet, auf dem nichts fehlt, was dem Geniessergaumen nicht schmeichelt. Die Liste ist lang: Artischocken, eingelegte Spezialitäten, Würstli, Fischfilets, gefüllte Peperoni oder Tomaten, gegrilltes Gemüse, Oliven, Pilze und selbst das klassische Vitello Tonnato fehlt nicht. Das Buffet ist jeweils von 18 bis 21.30 Uhr eingerichtet. Als Vor-

speise gedacht, schlägt diese mit 14 Franken, als Hauptgericht mit 27 Franken zu Buche.

Zu kalten Tagen passt die Tessiner Minestrone oder eine Tomatensuppe mit Basilikum. Risotto und Spaghetti werden mit Waldpilzen, Gorgonzola oder «al limone» gereicht. Ravioli, Polenta oder Tre Paste kann man als Vor- oder auch Hauptspeise bestellen.

Für Fleischliebhaber wird die Auswahl beinahe zur Qual: Ossobuco, Saltimbocca, Scaloppine die Vitello, Bistecca di Manzo oder Pollo arrosto sind die Hauptdarsteller auf dem Teller. Alles andere ist «nur Beilage».

Nicht nur Italien, auch das Tessin ist seit knapp über zwanzig Jahren als Anbaugebiet für Reis bekannt und beliebt. Das Rezept für den Risotto kam aber viel früher aus dem benachbarten Italien. Dieses Gericht hat keine Schwierigkeiten gehabt, sich einen Weg durch die festlich geschmückten Tafeln des Tessins zu bahnen, und sich in andere Varianten zu ver-

wandeln, verbunden mit den örtlichen Produkten und Geschmacksrichtungen. Im Tessin findet man den Risotto überall: In den Grotti, traditionsgemäss vorbereitet; in den Gourmetrestaurants, wo ihn jeder Chef nach seinen eigenen Inspirationen kocht; auf den Dorfplätzen zu Karneval, zusammen mit

der typischen Bratwurst Luganiga. Auch der Koch der «Stallstube» ist ein Kenner der richtigen Risotto-Zubereitung. Für alle, die selbst mal gerne einen schmackhaften Risotto zubereiten wollen, liefert Ihnen der «Stall-Stube»-Koch ein typisches Tessiner-Risotto-Rezept.

Weisswein-Risotto (4 Personen)

Zutaten:

240 g Risottoreis (Rundkorn)
ca. 7 dl. Hühner-Bouillon
1 Stk. Knoblauch
1 Stk. Lorbeerblatt
1 Stk. Nelke
0,5 dl. Weisswein
2 Esslöffel Parmesan
Halber Esslöffel Butter
Olivenöl, Salz, Pfeffer aus der Mühle

Zubereitung:

Die gehackten Zwiebeln und Knoblauch im Olivenöl andünsten. Dann Reis begeben und andünsten bis er «glasig» ist. Mit dem Weisswein ablöschen, Lorbeerblatt und Nelke begeben. Danach die Bouillon eingiessen. Nur immer soviel, dass der Risotto knapp gedeckt ist, aber stetig immer

weiterkochen kann. So viel Bouillon eingiessen, bis der Risotto «al dente» ist. In der Regel 20 Min.

Pfanne von der Herdplatte nehmen, Butter einrühren, mit Salz und Pfeffer abschmecken und den geriebenen Parmesan unterziehen. Sofort heiss servieren.

Wie gut es Ihnen gelungen ist, können Sie mit einem Besuch in der «Stallstube» prüfen. Aber garantiert ist, dass sie bei der grossen Auswahl an Tessiner Spezialitäten noch weitere Inspirationen einholen können.

«Stall-Stube»

Monika & Daniel Bachofen,
Rellikonstrasse 53,
Maur. Tel. 044 980 02 81.
Geöffnet Do&Fr ab
16 Uhr Sa&So ab 10 Uhr.

Text: Sandro Pianzola
Bild: zVg



Am vergangenen Wochenende kamen die Aktiven zum Einsatz

Hallenturnier des FC Maur zum Zweiten

Nachdem vor zwei Wochen mehrere hundert junge Fussballer den Weg in die Sporthalle Looren fanden, gehörte die Anlage am vergangenen Samstag den Junioren A und den aktiven Herren des FC Maur. Auch hier zeigte sich die Heimmannschaft sehr erfolgreich und konnte erneut einen Sieg nach Hause holen.

«Das war's wieder einmal. 7 Turniere in drei Tagen, 137 Spiele, 1503 Spielminuten, 427 Tore und 0 Verletzte. Das ist die erfolgreiche Bilanz unseres letzten Hallenturniers», meint der FC Maur stolz auf seiner Homepage zu ihrem Juniorenturnier. Nun galt es also zu hoffen, dass ein weiterer erfolgreicher Fussballtag zur Vereinsgeschichte des FC Maur addiert werden kann. Früh am Morgen wurde das Turnier der Junioren A mit einer Partie zwischen dem Team Fällanden-Maur a und dem Sporting Club angepfiffen. Auch das zweite gemischte Team Fällanden-Maur b kam gleich danach gegen den FC Zürich-Affoltern zum Einsatz. Bis um 11 Uhr spielten die acht teilnehmenden Teams alle Gruppenspiele

aus, wonach bereits die ersten Halbfinals durchgeführt wurden.

Zittern bis zur letzten Sekunde

Durch eine erfolgreiche Gruppenphase war es dem Team Fällanden-Maur a gelungen sich für den Halbfinal zu qualifizieren. Leider scheiterten die jungen Maurmer dort am FC Zürich-Affoltern, welcher kurz später im Finale das diesjährige A-Juniorenturnier für sich entscheiden konnte. Dem Team Fällanden-Maur a reichte es dadurch nur für den kleinen Final, wo sie gegen die Gymnasiasten des FC Rähmibühl Zürich antreten mussten. Diese Partie zeigte sich sehr ausgeglichen und beide Teams schienen die bronzene Medaille unbedingt gewinnen zu wollen. Keine der beiden Mannschaften lies den Gegner zu einem Tor kommen und so zeigte die Anzeigetafel beim Abpfiff immer noch ein 0:0 an. Auch im darauffolgenden Penaltyschiessen machten es die beiden Teams sehr spannend. Ganze acht Anläufe brauchte es bis der FC Rähmibühl Zürich das Spiel für sich entscheiden konnte



und das Heimteam sich mit dem undankbaren vierten Platz begnügen musste. Das zweite Team Fällanden-Maur b platzierte sich auf dem achten Rang.

Erfolgreicher Einstand

Nun galt es also für die aktive Mannschaft eine Topplatzierung für den FC Maur zu erreichen. Dies begannen sie bereits im ersten Spiel des Turniers sehr erfolgreich, indem sie mit einem 5:0-Sieg auf ihre Torgefährlichkeit aufmerksam machten. Die ganze Gruppenphase bewältigte der FC Maur ohne eine Niederlage und konnte so verdient in den Halbfinal einziehen. Erst in diesem Spiel kamen die Maurmer

zum ersten Mal zum Zittern, konnten jedoch einen 2:1-Sieg gegen den FC Küssnacht glücklich ins Trockene bringen. Im Final stand dem Team wie erwartet Konkurrent und Nachbar Fällanden gegenüber. Das Derby hatte in gleicher Form bereits im Vorjahr stattgefunden, wo sich der FC Maur leider nicht hatte durchsetzen können. Umso mehr wollte man deshalb in diesem Jahr den Sieg und den Pokal für das Heimteam einholen. Dieser Wille wurde belohnt und die Maurmer konnten in einem spannenden Final mit einem 2:0-Sieg verdient das Turnier gewinnen. Nicht nur die Spieler freute dies sehr, auch der neue Trainer Thomas

Wiesmann konnte einen erfolgreichen Einstand feiern. Mit sechs Siegen und einem Torverhältnis von 19:1 hätte das Turnier für die Aktiven fast nicht besser laufen können. Sehr bescheiden meint Wiesmann trotzdem noch: «Schön wenn es hier gut läuft. Aber Halle ist Halle und draussen auf dem Rasen müssen wir uns wieder neu beweisen, damit wir um den Aufstieg kämpfen können.»

Doch bis es soweit ist und die Rückrunde angepfiffen wird, dürfen die Maurmer Fussballer noch eine Weile auf zwei erfolgreiche Wochenende ihres Hallenturniers zurückblicken.

Text & Bild: Rebecca Spring



Weg mit dem Winterspeck!

Langfristiger Erfolg durch ein ganzheitliches Gewichtsmanagement-Konzept:

- Individuelle Ernährungsberatung
- Fitness-Coaching
- Professionelle Begleitung

Innert 3 Monaten reduzieren Sie Ihr Gewicht, optimieren Sie Ihre Körpersilhouette und verbessern Sie Ihre Fitness und Lebensqualität.

Unverbindliche kostenlose Informationsveranstaltung am **Mittwoch, 5. Februar 2014 um 19.00 Uhr** im «MED EX Training», Buchzelgstrasse 116, 8053 Zürich. Anmeldung unter Tel. 044 380 60 00 oder Ernährungsberatung Tel. 079 219 94 31. Auf Wunsch sind auch individuelle Termine möglich.

Es kann sehr wohl auch ausserhalb von Zürich gefeiert werden

Schiffbar Muur meets Feldhof Pfaffhausen

Letzte Woche wollten wir in unserer Umfrage von den Maurerinnen und Maurern wissen, wo sie in der Gemeinde in den Ausgang gehen. Dabei wurde grösstenteils ausgesagt, dass hier in der Umgebung abends nicht so viel los sei und die meisten meinten, dass sie sich beim Ausgang eher nach Zürich orientieren. Dass aber sehr wohl auch in der Umgebung gefeiert werden kann, wurde am vergangenen Freitagabend bewiesen. Zwar fand die «Schiffbarparty» nicht auf Gemeindeboden statt, doch die meisten Besucher sowie alle Organisatoren stammen aus Maur und der Umgebung.

Im vergangenen Sommer wurde auf einem Schiff der SGG Maur von den Maurern Partygänger kräftig gefeiert. Schon zum dritten Mal hatte dasselbe Organisationsteam diesen Event organisiert und kann dabei



von Jahr zu Jahr mehr Besucher zählen. Zum ersten Mal beschloss dieses Team bestehend aus Kevin Furtlehner, Dominic Grond, Désirée Leutenegger und Daniel Lindauer auch im Winter ein Fest für die Interessierten dieses Anlasses zu organisieren. Unter dem Motto «Schiffbar Muur meets Feldhof» stellten sie im Lokal in Pfaffhausen ein

erneutes Fest auf die Beine. Über Facebook und auch durch persönliche Anfragen wurden viele Gäste eingeladen, wovon einige am vergangenen Freitag gerne im Feldhof auftauchten. Bereits um zehn Uhr Abends war die Stimmung super, die Musik laut, mit Shots und Bier wurde angestossen und man genoss die gegenseitige Gesellschaft. Vom Alter her

war das Publikum ganz durchmischt. Während die Jüngsten noch beim Bier bleiben mussten und an den Shotrunden gesetzlich noch nicht teilnehmen durften, traf man auch ältere Menschen, die sich durch einen solchen Anlass wieder richtig jung fühlen können. Um dem treuen Publikum der Schiffbar-Partys ihren Dank zu erweisen, spendierten die

grosszügigen Organisatoren kurz vor Mitternacht jedem Anwesenden sogar noch eine Runde Bier. Kurz später ging es für die ersten Besucher entweder bereits wieder nach Hause oder weiter in den nächsten Ausgang. Vorbei war die Party deshalb aber noch lange nicht. Die letzten Gäste verweilten bis fast vier Uhr morgens im Feldhof und liessen es sich an der Bar richtig gut gehen.

Organisator Kevin Furtlehner meinte zufrieden: «Die Anzahl der Gäste war genau richtig. Genug Menschen um ein wenig zu feiern, aber auch nicht zu viele, denn dadurch wäre der Platz ein wenig eng geworden.» Eine schöne winterliche Abwechslung also zur «Schiffsbar», welche im kommenden Sommer auch mit ziemlicher Sicherheit wieder auf dem Greifensee stattfinden wird.

Text&Bild: Rebecca Spring

Geschichten für die Kleinen; Schlemmen in Ruhe für die Grossen

Märli-Zmorge mit Jolanda Steiner

Zum ersten Mal fand ein Märli-Zmorge in der Schiffflände in Maur statt; Jolanda Steiner, aufregende und lustige Geschichten, feine Zutaten für einen ausgiebigen Brunch, gemixt mit Ruhe zum Essen für die Eltern – ein gelungener Morgen für Gross und Klein.

Am Sonntag, 26. Januar 2014 fand zum ersten Mal der Märli-Zmorge mit Jolanda Steiner in der Schiffflände statt. Ab 9.00 Uhr trafen viele grosse und kleine Gäste zum Brunchen und natürlich zum Märchen erleben ein. Die meisten Kinder hatten nicht wirklich Zeit um in Ruhe zu frühstücken, denn sie waren so aufgeregt was nun kommen würde. Damit jedes Kind doch noch



Jolanda Steiner erzählt «Froschkönig».

etwas essen konnte, hiess es etwas verspätet um 9.45 Uhr Vorhang auf für Jolanda Steiner's Märchenstunde. Das Bilderbuch-Märchenkino ging los! Mit von der Partie war auch Zwärgli Zipfelwitz, der Zwergengrossvater.

Auch ich fühlte mich richtig in die Kindheit zurückversetzt mit den wunderschön erzählten Geschichten von Fritz Frosch, Froschkönig und den drei Federn. Diese Erzählungen verzaubern auch heute noch Gross und

Klein. Die Geschichte von Fritz Frosch aus Quakhäusen fanden die Kinder kolossal lustig, da der kleine Froschjunge unter einem grossen Furz-Problem litt, welches aber am Schluss glücklich endete. Nach jeder

Geschichte gab es eine kleine Pause und für jedes Kind ein passendes Geschenk. Die Märchenerzählerin verstand es fabelhaft mit Ihrer Stimme die Zuhörer zu verzaubern und sie an der Geschichte teilnehmen zu lassen. Passend zur jeweiligen Geschichte, zeigte Jolanda Steiner die allerliebsten Bilderbuch-Zeichnungen auf ihrem Bilderbuch-Kino. Bei der letzten Geschichte, den drei Federn, untermalte die Märchenerzählerin ihre Geschichte mit Instrumenten und Musik. Viel zu schnell war die Zeit um und wir mussten alle wieder aus dem Märchenland zurück nach Maur reisen.

Text & Bild: Stephanie Kamm

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Bevölkerungswachstum hält auf tiefem Niveau an

Am Jahresende 2013 zählte Maur 9'699 Einwohnerinnen und Einwohner. Damit hat die Wohnbevölkerung innert Jahresfrist um 89 Personen oder 0,93% zugenommen. Während in den Gemeindeteilen Binz, Forch und Ebmingen ein moderates Wachstum zu verzeichnen war, schrumpfte die Einwohnerzahl im Dorf Maur leicht.

Die Zahlendetails der Einwohnerstatistik per 31. Dezember 2013 präsentieren sich wie folgt (in Klammer sind die Vergleichszahlen des Vorjahrs angegeben):

(mit zivilrechtl. Wohnsitz, ohne Kurzaufenthalter)

Frauen	4'924	(4'897)
Männer	4'775	(4'713)
Schweizer/innen	7'827	(7'795)
Ausländer/innen	1'872	(1'815)
Evangelisch-Reformierte	3'836	(3'879)
Römisch-Katholische	2'275	(2'273)
Andere Konfessionen	1'053	(1'059)
Konfessionslose	2'535	(2'399)

Ohne zivilrechtlichen Wohnsitz waren registriert:

Wochenaufenthalter/innen	82	(85)
(mit auswärtigem Wohnsitz)		
Asylsuchende	29	(35)
Vorläufig Aufgenommene	22	(21)

Die Einwohnerzahlen für die einzelnen Gemeindeteile lauten wie folgt:

Binz	2'020	(1'977)
Ebmingen	2'695	(2'679)
Forch	3'004	(2'971)
Maur (inkl. Uessikon)	1'965	(1'969)
Neugut	15	(14)

Die alte ist die neue Badmeisterin

Der Gemeinderat hat die Pacht für die Badanstalt Maur für die nächsten fünf Jahre vergeben. Weil Irène Pawar die besten Voraussetzungen bezüglich Badeaufsicht und Erfahrung in erster Hilfe und Reanimation mitbrachte, erfolgte die Vergabe an die bisher vom Verschönerungsverein Maur angestellte Badmeisterin. In Zukunft wird sie die Badanstalt vollständig auf eigene Rechnung betreiben. Die Pächterin ist sowohl für die Festlegung der Öffnungszeiten wie auch für die Gestaltung der Eintrittspreise innerhalb eines vorgegebenen Maximalrahmens frei. Der Kiosk- und

Bistrobetrieb darf frühestens am 15. März eröffnet werden und maximal bis in der dritten Oktoberwoche dauern. Vom 1. Mai bis 30. September muss bei schönem Wetter der Badebetrieb mindestens von 12 Uhr bis 19 Uhr gewährleistet sein. Die Betriebsschliessung muss jeweils spätestens um 22 Uhr erfolgen. Weil ab 2014 die Gemeinde die Verpachtung des gemeindeeigenen Strandbads selber übernimmt, musste der Gemeinderat eine Badeordnung erlassen, in welcher die Grundsätze für Zutritt, Verhaltensregeln sowie Haftung festgehalten werden. **Kostspieliger Bushaltestellen-Ausbau** Nach dem Behinderten-

gleichstellungsgesetz soll bis Ende 2014 ein behindertengerechtes Grobnetz im öffentlichen Verkehr verwirklicht werden. Dazu gehört auch die Zugänglichkeit der Haltestellen. Die Gemeinden sind für die Anpassungen an den Gemeindestrassen zuständig; der Kanton für diejenigen an Staatsstrassen. Die Gemeinde Maur hat bisher die Haltestellen Post Binz und Kirche Maur behindertengerecht und gleichzeitig für das Befahren mit Gelenkbussen ausgebaut. Dafür fielen Baukosten in der Höhe von CHF 370'000 an.

Nun ist die Reihe an der Bushaltestelle Fridlimatt, Binz. Der Gemeinderat hatte im Frühjahr 2012 ein Projekt mit einer Bausumme von CHF 520'000 als zu teuer zurückgewiesen und eine Projektoptimierung verlangt. Im zweiten Anlauf genehmigte er ein revidiertes Projekt der Eichenberger Ingenieure AG und bewilligte dafür einen Baukredit von CHF 370'000 als gebundene Ausgabe. Die Baumeisterarbeiten vergab er zu CHF 204'000 an die TIBAU AG, Zürich. Die Projektrealisierung ist für den kommenden Sommer geplant.

Bereits im kommenden Frühjahr will das kantonale Tiefbauamt an der Zürichstrasse in Maur die Haltestellen Platten und in Ebmingen die Haltestellen Leeacher sanieren. Ebenfalls in Planung ist der Ausbau der Haltestelle im Bränneli, Forch.

Bachoffenlegung Grabenwis, Ebmingen

Der Oberlauf des Aschbachs war bisher zwischen dem Wassbergholz und dem Wäldchen beim Leibachweg eingedolt. Im Zusammenhang mit der Quellsanierung Ebmingen soll der Bach

nun offengelegt und renaturiert werden. Unterhalb des Waldrands entsteht eine extensive Feuchtwiese und der bestehende Flurweg wird umgelegt. Der Gemeinderat hat ein entsprechendes Projekt genehmigt und für die Ausführung einen Kredit von CHF 380'000 bewilligt. An das Projekt werden Bundes- und Staatsbeiträge von rund CHF 150'000 erwartet. Die Ausführung erfolgt, sobald diese Subventionen zugesichert und die erforderlichen Bewilligungen erteilt sind.

Das Vorhaben zeigt exemplarisch die unterschiedlichen Gewichtungungen bei der Landnutzung innerhalb eines Jahrhunderts. Zur Zeit des 2. Weltkriegs stand in der Schweiz die Selbstversorgung mit Grundnahrungsmitteln im Vordergrund; das frühere Waldgebiet wurde für den Ackerbau gerodet und drainiert. Heute überwiegen die Interessen des Natur- und Landschaftsschutzes. Drainierte Landschaften werden wieder vernässt und nur noch extensiv bewirtschaftet.



Auserlesenes, klassisches Vorabend-Konzert mit dem

„Trio con voce“

Elisabeth Ganter, Klarinette
Remus Manoleanu, Klavier
Bianca Luigia Manoleanu, Sopran

**Donnerstag, 6. Februar 2014,
18.30 Uhr**

in der Kapelle Forch

Freuen Sie sich auf ein tolles Konzerterlebnis.



Gustav Zollinger-Stiftung, Aeschstrasse 8, 8127 Forch
Telefon: 044 806 14 14 / e-mail: info@zollingerheim.ch

Personelles

Andreas Rubli, Esslingen, wird am 1. Februar 2014 als neuer Gemeindegärtner und Wischmaschinenfahrer in die Unterhaltungs- und Wischmaschinenteams eintreten. Er tritt die Nachfolge an von Jakob Boller, der sich auf Ende April 2014 pensionieren lässt.

Im Jugend- und Freizeithaus wird Michelle Spühler ihre befristete Anstellung als Jugendarbeiterin Ende Januar 2014 beenden und sich wieder vollzeitlich ihrem Studium in Sozialarbeit zuwenden. Ihre Nachfolge wird Ana Jovovic antreten, welche bisher ihr Praktikum in der offenen Jugendarbeit absolviert. Robert Horvath wird im März sein sechsmo-natiges Praktikum in Maur beginnen. Wie seine Vorgängerinnen studiert er soziale Arbeit an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW).

Der Gemeinderat dankt den ausscheidenden Mitarbeitenden für ihren Einsatz zu Gunsten der Maurmer Einwohnerinnen und Einwohner. Die neu Eintretenden heisst er willkommen und wünscht ihnen viel Freude und Erfolg an ihrem neuen Wirkungsort.

Frühjahrs-Gemeindeversammlung fällt aus

Weil keine beschlussreifen Traktanden vorliegen, muss der Versammlungstermin vom 17. März 2014 nicht beansprucht werden.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

Für die Durchführung einer Zustandsanalyse aller Schulanlagen bewilligte der Gemeinderat einen Kredit von CHF 90'000 und erteilte den entsprechenden Auftrag an die Firma Landis Bauingenieure & Planer AG, Geroldswil. Die Ergebnisse sollen bis im Sommer 2014 vorliegen. Die Schulpflege hatte bei der gleichen Firma bereits eine Studie für die Schulraumplanung bis 2021 in Auftrag gegeben. Als Entscheidungsgrundlage für die weitere Planung ist es unerlässlich, dass nebst den Defiziten bezüglich Raumbedarf auch der Sanierungs- und Erneuerungsbedarf der bestehenden Schulliegenschaften bekannt ist.

Die Sanierung des Uessiker Dorfbachs im Gebiet Neuhaus an der Gemeindegrenze zu Egg konnte mit einem Aufwand von CHF 26'000 abgerechnet werden. Weil entgegen der ursprünglichen Annahmen keine Sanierung des Bachdurchlasses bei der Eggstrasse nötig war, lag die Investition deutlich unter den budgetierten CHF 100'000.

Die voraussichtlichen Kostenanteile der Gemeinde Maur an die regionale Kläranlage Bachwis, Fällanden, belaufen sich für 2014 auf CHF 154'000 an den laufenden Betrieb und auf CHF 44'000 an die Investitionen.

Geschwindigkeitsmessungen

Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei Zürich berichtete wie folgt über die innerorts durchgeführten Radarkontrollen:

Aeschstrasse, Forch (27.11.)	
kontrollierte Fahrzeuge	354
Anzahl Übertretungen	34 (10 %)
Höchstgeschwindigkeit	71 km/h

Relikonstrasse, Maur (9.12.)	
kontrollierte Fahrzeuge	889
Anzahl Übertretungen	57 (6 %)
Höchstgeschwindigkeit	71 km/h

Werkstatt für Gestaltung und Ausführung GmbH
Objects & Architecture

Aktuell im Valsot
4 schöne Ferienwohnungen mit Panoramablick



schöner Bauen
www.silviogallo.ch Tel. 079 425 84 54, 7556 Ramosch

Einen frischen Wind für Ihren Garten

LUTZ GÄRTEN
Hell 1, 8124 Maur
Tel. 044 380 00 08
Fax 044 380 00 09
www.der-gaertner.ch

- Gartenbau
- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Skulpturen und Töpfe

PEDI-FUSS
FUSSPFLEGEPRAXIS
& MEHR

Professionelle Fusspflege

Sonja Litschi,
dipl. Fusspflegerin,
Bachtobelstrasse 24,
8123 Ebmatingen,
s.litschi@gmx.ch,
www.pedifuss.ch

078 795 56 72

Immer
DONNERSTAG in
Ebmatingen

*Info**Publireportage***DREI SPITZBUBEN
BACKEN FÜR SIE**

Urs Rechsteiner, Roland Humm und Stephan Pahls am Werk

Am letzten Samstag trafen sich die Gemeinderatskandidaten Stephan Pahls, Urs Rechsteiner und Roland Humm (auch als Gemeinderatspräsidentenkandidat in ungewohnter Umgebung. Ausgerüstet mit dem entsprechenden Tenue, standen sie in der Backstube und befanden sich schon tief in den Vorbereitungen für ihren öffentlichen Auftritt von morgen **Samstag, 1. Februar, von 9 bis 13 Uhr vor der Migros-Filiale in Ebmingen.**

Unter fachkundiger Führung einer im Ort bestens bekannten Zuckerbäckerin wurde Teig geknetet, auf die erforderliche Dicke gewalzt und anschliessend in spitzbübische Form gebracht. Nach dem Ausbacken wurden die Teighälften gekehrt und die eine Seite leicht bepudert, die andere erhielt die für Spitzbuben typische Konfitüre verpasst. Sicher werden die Spitzbuben den Wahlgang für Präsidium und Gemeinderat vom 30. März 2014

auf sympathische Art und Weise versüssen. Die drei Kandidaten freuen sich auf das Gespräch mit Ihnen.

Samstag, 1. Februar 2014
Vorstellungsrunde mit «Spitzbuben»,
9 bis 13 Uhr, bei der Migros
Ebmatingen

Text und Bild: CU SOON

Info

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7
8124 Maur
044 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21
8123 Ebmingen
044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17
8127 Forch
044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst:
Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18.00 Uhr bis Montag, 6.00 Uhr im Einsatz. Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilität:
Aeschstrasse 8, 8127 Forch,
044 980 02 00,
info@spitex-pfannenstiel.ch

Info

Umfahrung Fällanden, Informationsveranstaltung SP Maur Donnerstag 30. Januar 2014 um 20:00 Uhr im Polterkeller Looren Maur

Geplante Umfahrung Fällanden

Im Kantonsrat wird im März über die Umfahrung Fällanden debattiert.

Aus einer entlastenden Vollumfahrung soll nun nur über die westliche Umfahrung, Dübendorf Richtung Binz (Schützenhaus Fällanden) entschieden werden.

Diese Teilumfahrung verbessert die Durchfahrt von Aesch-Ebmingen-Binz in

Richtung Dübendorf, verursacht aber vermutlich auch bedeutenden Mehrverkehr auf dieser Achse und Stau- gefahr an der Kreuzung in Binz.

Wegen der Entlastung des Kreisels im Zentrum Fällanden wird vermutlich auch in Maur mehr Durchgangsverkehr aus Meilen, Egg und Mönchaltorf zu erwarten sein.

Der Fällander Gemeinde-

rat lehnt die Umfahrung mit aller Deutlichkeit ab.

Wie Dübendorf den Mehrverkehr schlucken soll, ist uns nicht bekannt.

Mehrverkehr betrifft Hunderte von Einwohnern in der Gemeinde Maur.

An der Veranstaltung vom 30.1.2014 im Polterkeller, Looren soll über diese Fragen und was im Interesse unserer Gemeinde getan werden kann diskutiert wer-

den. Die SP Maur lädt Sie zu dieser öffentlichen Veranstaltung ein.

(www.sp-maur.ch)

Für den Vorstand der SP Maur:
Urs Abt, Peter Gröbly

Amtlich

Friedhof Maur: Erhöhung Grabplatz- und Grabpflegegebühren

Mit Beschluss vom 13. Januar 2014 erhöhte der Gemeinderat die Grabplatz- und Grabpflegegebühren mit Wirkung ab 1. Februar 2014.

Angehoben wurden für Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Maur die Grabplatzgebühren für das Doppelurnengrab (für 4 Urnen) und für die Erdbestattungs-Familiengräber. Für auswärtige Personen wurden die Gebühren für die Erdbestattungs-Reihengräber, das Reihenumengrab und für die Gemeinschaftsgräber (anonym/mit Namenstafel) angepasst.

Zudem wurden bei allen Gräbern die Grabpflegegebühren für die Wechsel- und Dauerbepflanzung erhöht. Neu wird eine Pauschale für die Pflege der Gemeinschaftsgräber erhoben. Die Jahresgebühr für die Selbstbepflanzung der Gräber bleibt gleich.

Gegen den Beschluss kann innert 30 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat Uster, 8610 Uster, Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausfertigung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Allfällige Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit als möglich beizulegen. Materielle und formelle Entscheide des Bezirksrats sind kostenpflichtig; die im Verfahren unterliegende Partei hat die Kosten zu tragen. Die Akten liegen innert der Rekursfrist zu den ordentlichen Öffnungszeiten des Gemeindehauses bei der Einwohnerkontrolle zur Einsicht auf.

Amtlich

Sirenen-Probealarm

Wie jedes Jahr zur gleichen Zeit findet am Mittwoch, 5. Februar 2014, von 13.30 bis 15.00 Uhr in der ganzen Schweiz ein Sirenentest statt.

Beim Sirenentest wird die Funktionsbereitschaft der rund 690 mobilen und stationären Sirenen im Kanton Zürich geprüft (Schweiz rund 7'800 Sirenen), mit denen die Bevölkerung bei drohender Gefahr alarmiert wird. Ausgelöst wird das Zeichen „Allgemeiner Alarm“, ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. Wenn nötig darf die Sirenenkontrolle bis 14.00 Uhr wiederholt werden.

Wenn das Zeichen „Allgemeiner Alarm“ ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

Aufgrund des hohen Ausbaugrades des Alarmierungsnetzes im Kanton Zürich kann nahezu die gesamte Bevölkerung mit fest installierten oder mobilen Sirenen alarmiert werden.

Ebenfalls am 5. Februar 2014 Uhr um 14.15 bis 15.00 Uhr werden probeweise die Wasseralarm-Sirenen in Betrieb gesetzt, welche bei einer Zerstörung der Sihlsee-Talsperren die Bevölkerung in der Nahzone des Sihlsees alarmieren würden. Der Wasseralarm besteht aus zwölf tiefen Dauertönen von je 20 Sekunden in Abständen von je 10 Sekunden.

Weitere Informationen über den Sirenentest finden Sie auch im Internet unter <http://www.sirenenalarm.ch> oder im Teletext auf Seite 662 der SRG-Sender.

Die Bevölkerung wird um Verständnis gebeten.

Zivilschutz Maur

31. Januar 2014

Gemeinderat Maur



Steuerberatung AG
Schützenstrasse 8
8124 Maur
Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

Ihre Partnerin für
Steuern und Treuhand
in Maur

Info

Einladung zum
Gmüetli-Zmittag**Liebe Seniorinnen,
liebe Senioren!**

Herzlich laden wir Sie ein zum nächsten Gmüetli-Zmittag vom Mittwoch den 5. Februar 2014 um 12.30 Uhr im Jugend- und Freizeithaus Looren.

Menu:

Gries/Lauch Suppe
oder Salat

Wienerschnitzel
Bratkartoffeln und Saison-
gemüse
Dessert: Poire Hélène
Tageskoch: Giacomo Nett

Anmeldung:

Montag, den 3. Februar 2014
zwischen 17 und 21 Uhr
unter Tel. 044 980 22 33

Amtlich

Kunststoff-Flaschen
zurück zu Migros

Seit Januar 2014 nimmt die Migros flächendeckend, in jeder ihrer Filialen, verschliessbare Kunststoffflaschen zurück und führt sie dem stofflichen Recycling zu. Die Plastikflaschen (ausgenommen PET-Getränkeflaschen), welche man zur Migros zurückbringen kann, gehören ins gleiche Loch wie die weissen Milchflaschen.

In die Sammlung der Migros gehören leere Plastikflaschen von:

- Milchprodukten
(weisse PE-Flaschen)

- Wasch- und Reinigungsmittel
- Shampoos, Duschmittel, Seifen, Lotionen, Cremes
- Saucen, Essig und Öl

Was die Migros nicht zurücknimmt sind:

- Plastikflaschen aus dem Heimwerker-, Auto- und Gartenbereich
- Becher, Schalen, Tuben, Nachfüllbeutel
- Tetrapackungen und andere Getränkekartons

Gesundheitssekretariat

Info

Chronische Rheumatische Erkrankung:
Selbsthilfegruppe für Betroffene

Mein Alltag ist erheblich eingeschränkt, ich bin schnell erschöpft, die Arbeiten die ich noch erledigen kann, beanspruchen viel mehr Zeit als vor der Krankheit. Spontan in den Ausgang gehen, einen Stadtbummel unternehmen, ist fast noch ein Ding der Unmöglichkeit.

Plötzlich fehlt mir die Kraft, mit meinem Umfeld von nichtbetroffenen Familienmitglieder oder Freunde / Bekannte umzugehen; immer

wieder sagen zu müssen, dass ich heute keine Kraft habe oder die Schmerzen wieder da sind, ist sehr anstrengend.

Ich habe oft Angst vor den Reaktionen der Mitmenschen, weil ich mich nicht verstanden fühle.

So beschreibt eine Betroffene die Auswirkung ihrer chronischen Rheumatischen Erkrankung.

Eine Frau im Raum Zürcher Oberland sucht andere Betroffene Frauen und Män-

ner, die sich austauschen und gegenseitig unterstützen wollen.

**Erste Kontaktaufnahme
bitte über das:**

Selbsthilfzentrum
Zürcher Oberland
Im Werk 1
8610 Uster
Tel 044 941 71 00
Fax 044 941 71 40
www.selbsthilfzentrum-zo.ch
info@selbsthilfzentrum-zo.ch

Amtlich

Ausserordentliche ref. Kirchgemeinde-
versammlung vom 10. Februar 2014

Anlässlich der Kirchgemeindeversammlung vom 17. Juni 2013 wurden die Mitglieder der Pfarrwahlkommission gewählt.

In Zusammenarbeit mit der Kirchenpflege obliegt diesem Gremium die Aufgabe, die Nachfolge von Herrn Pfarrer Kurt Gautschi zu regeln. Der Antrag eines Votanten, eine Pfarrperson allein durch die Kirchenpflege zu berufen, wurde mit 4 JA zu 68 NEIN und 4 Enthaltungen abgelehnt.

Die Stimmberechtigten hatten die Wahl, aus fünfzehn BewerberInnen sieben Personen für die Pfarrwahlkommission zu bestimmen. Die Publikation der gewähl-

ten Personen erfolgte in der Maurmerpost vom 28. Juni 2013.

Nach Erstellung des Anforderungsprofils und des Stelleninserates konnten alle Mitglieder sämtliche Bewerbungsdossiers unabhängig einsehen und bewerten.

An den jeweiligen Sitzungen wurde bestimmt, welche Personen zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen werden. Nach erfolgter Gesprächsrunde verblieben eine Bewerberin, ein Bewerber, sowie Herr Pfarrer Heinz Wulf. Die drei Kandidaten wurden zur Präsentation eines vorgegebenen Themas eingeladen.

Nach Abwägung aller Fak-

ten entschied sich die Pfarrwahlkommission, Frau Dr. Pascal Rondez der Kirchgemeindeversammlung zur Wahl vorzuschlagen.

Die Pfarrwahlkommission ist überzeugt, mit Frau Rondez die ideale Besetzung für die Pfarrstelle Forch präsentieren zu können und wir freuen uns auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Damit wir auch Sie vor der Kirchgemeindeversammlung von der guten Wahl überzeugen können, stellt sich Frau Pascal Rondez auf der „Zeigerseite“ näher vor.

Präsident Pfarrwahlkommission
Beat Kammermann

Zweifel & Partner
GARAGE PNEUHAUS AG

Im Februar 2014 alle Programme
Auto waschen CHF 5.00 günstiger,
z.B. Deluxe für CHF 12.00 statt CHF 17.00.

Wir bedienen Sie gerne!

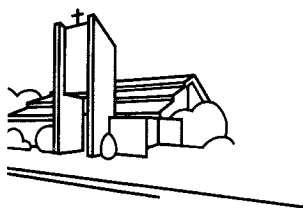
www.zweiweb.ch T 043 366 21 00 Forchstrasse 111
F 043 366 21 08 Forch - Scheuren

Zu Vermieten per 1.4.14
In Maur (Weiler Wannwies) an ruhiger Lage

2½-Zimmer-Stöckli auf Bauernhof

2 geschossig mit sep. Eingang, an Nichtraucher, EG. Mit Wohn/Ess/Küche offen und Schwedenofen, sep. WC und WM
OG. Vorraum, Dusche/WC, Schlafzimmer

MZ. 1120.- exkl. NK. / Tel: 044 980 08 38



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel: 044 980 18 21, Fax: 044 980 19 76, sekretariat.eb@zh.kath.ch

Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM, Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Stella Maccioni. Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

4. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 1. Februar 2014

16.00 Uhr Eucharistiefeier, Kapelle Forch
Kerzenweihe und Blasisussegnen

Sonntag, 2. Februar 2014

10.30 Uhr Familiengottesdienst, Kirche St. Franziskus, Kerzenweihe und Blasisussegnen

siussegnen, anschliessend im Saal «Teilete» der Eltern mit Erstkommunikationskinder und zugleich erster Vorbereitungsnachmittag zur Erstkommunion
Kollekte: Caritas Zürich

Mittwoch, 5. Februar 2014

09.45 Uhr Ökum.
Gottesdienst, Kapelle Forch

Donnerstag, 6. Februar

09.15 Uhr Wortgottesdienst, Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.45 Uhr.

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

AUS DER PFARREI

Familiengottesdienst im Februar

2. Februar 2014, 10.30 Uhr,

St. Franziskus
mit Kerzenweihe und Blasisussegnen, anschl. «Teilete» im Saal mit den Familien der Erstkommunikanten. Unter dem Motto «Ich bin bei euch

alle Tage» steht die diesjährige Vorbereitung mit anschliessendem Eltern-Kind-Nachmittag (bis ca. 15 Uhr) im Pfarreisaal.

Pfarradministrator
F. Gamba

Gedanken zu Mariä Lichtmess oder Darstellung des Herrn – 2. Februar

Das Fest am 40. Tag nach der Geburt des Herrn wurde in Jerusalem mindestens seit Anfang des 5. Jahrhunderts gefeiert. In Rom wurde es um 650 eingeführt. Der Festinhalt ist vom Evangelium her gegeben (Lk 2,22-40).

Im Osten wurde es als «Fest der Begegnung des Herrn» verstanden: der Messias kommt in seinen Tempel und begegnet dem Gottesvolk des Alten Bundes, vertreten durch Simeon und Hanna. Im Westen wurde es mehr ein Marienfest: «Reinigung Marias» nach dem jüdischen Gesetz (Lev 12). Kerzenweihe und Lichterprozession kamen

erst später hinzu. Seit der Liturgiereform von 1960 wird «Mariä Lichtmess» auch in der römischen Kirche wieder als Fest des Herrn gefeiert. Gebet: Gott, du Quell und Ursprung allen Lichtes, du hast am heutigen Tag dem greisen Simeon Christus geoffenbart als das Licht zur Erleuchtung der Heiden.

Segne + die Kerzen die wir in unseren Händen tragen und zu deinem Lob entzünden. Führe uns auf dem Weg des Glaubens und der Liebe zu jenem Licht, das nie erlöschen wird. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Diakon Lurk

Sternsingen ade

Trotz unserer frühen Werbekampagnen in den dritten Klassen bis zur 1. Oberstufe – und das schon zu Beginn der Adventszeit – durch die jeweiligen KatechetInnen – konnten wir dieses Jahr für die Sternsingeraktion nur zwei Kinder gewinnen. Der Entschuldigungsgrund der Schuljugend war dieses Mal nicht das letzte Weihnachtsferienwochenende (die Sternsinger-Aktion wurde dieses Mal extra auf den Samstag nach den Ferien angesetzt), sondern Fuss-

ballmatches, andere Sportereignisse oder familiäre Aufenthalte in Ferienhäuser oder Wohnungen mit dem damit verbundenen Skifahren.

Wir haben den Eindruck, dass von der Basis her (von den Familien mit Kindern) kein grosses Interesse an dieser wichtigen internationalen Kinderhilfsaktion besteht; die Thematik und die Probleme der Welt sind zu weit weg von ihnen bzw. die Kinder und Jugendliche im Pfarrvikariat Maur sind einfach zu sehr mit sich

selbst beschäftigt. Dies ist natürlich sehr bedauerlich; erfreulich aber war, dass die Kollekte vom Wochenende, dem 11./12. Januar, die für das Internationale Kindermissionswerk zugunsten von Malawi aufgenommen wurde, ein grosszügiges Ergebnis von Fr. 851.40 erbracht hat.

Herzlichen Dank dafür!

Für unbefristete Zeit wird nun die Sternsinger-Aktion sistiert, bis von den Kindern oder den Familien her wieder Interesse besteht.

Diakon Lurk

DIE HUNDESCHULE



SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Welpen, Junghunde,
Familienhunde, Erziehungskurse,
Einzel- und Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89
info@concanis.ch – www.concanis.ch



HALTER AG

Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. +41 44 825 15 62 Fax +41 44 825 60 21

info@halterag.ch 24h für Sie
www.halterag.ch unterwegs





Freie Evangelische Gemeinde Maur

2. Februar Gottesdienst
Schulhaus Pünt, Maur

9. Februar Gottesdienst
Schulhaus Pünt, Maur

16. Februar:
Kein Gottesdienst

23. Februar:
Gottesdienst,
Mühle Maur

Redaktion «Zeiger»: Pfarrer Kurt Gautschi, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Freitag, 8.30–12 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56 sekretariat@kirchemaur.ch

Pfarrerinnen Pascale Rondez



Bild Pascale Rondez
Foto: Frank Auderset

Ich bin 1968 geboren und ordinierte Pfarrerin der Reformierten Landeskirche Zürich. Aufgewachsen bin ich als mittleres von drei Geschwistern in Oberengstringen und Zürich-Fluntern, habe in Zürich das Gymnasium besucht und anschliessend Theologie studiert. Zum Theologiestudium kam ich auf Umwegen, denn eigentlich wollte ich nicht in den Konfirmandenunterricht gehen. Doch zu meiner Überraschung erlebte ich das dort Diskutierte und Gestaltete als spannend und prägend. Es gab in der Folge kaum ein Lager, bei dem ich nicht dabei war. Ich erlebte die Kirche als lebendigen Ort, an dem ich mich einbringen konnte und im Licht des Evangeliums Befreiendes erfuhr. Dies weiterzugeben und gemeinsam mit anderen zu ermöglichen, ist mir ein grosses Anliegen.

Beruflich habe ich vielfältige Erfahrungen gemacht: Ich stand als Studentin am Buffet der Herberge zur Heimat, wo Menschen am Rand der Gesellschaft im Niederdorf Zuflucht finden. Mein Vikariat absolvierte ich in Horgen, dann führte mich meine Begeisterung für biblische Texte nochmals an die Uni Zürich, wo ich mich in einer Dissertation mit den Bildworten Jesu auseinandersetzte. Im Anschluss daran

arbeitete ich rund drei Jahre lang als Studienleiterin in Basel, wo ich verschiedensten Gruppen Kirchenpartnerschaften in Übersee und das Engagement für Menschen, die in Armut leben, nahe brachte.

Seit knapp fünf Jahren begleite ich nun als Seelsorgerin am Hochschulforum Zürich Studierende und gestalte gemeinsam mit ihnen Gottesdienste und Veranstaltungen zu Themen, die sie beschäftigen.

Das Zugehen auf Menschen unterschiedlicher Prägung quer durch Berufe und Generationen fällt mir leicht. Es interessiert mich, welche Fragen Menschen umtreiben und wo sie sich mit ihren Perspektiven und ihrer Kreativität einbringen möchten. Die Entwicklung neuer Gottesdienstformen zusammen mit einem Team und Musikern aus verschiedensten Sparten wie Jazz, Gospel, Blues oder Klassik ist für mich ein spannendes Feld in der kirchlichen Arbeit. Meine Arbeit mit Studierenden hat mich gelehrt, dass sich so auch kirchenfernere Menschen ansprechen lassen. Sehr gerne würde ich diesen Zugang auf der Forch weiter entwickeln und an Bestehendem anknüpfen.

Die Kirchgemeinde Maur und das Pfarramt Forch sind mir vertraut: 2005 habe ich eine fünfmonatige Stellvertretung übernommen, an die ich mich sehr gerne erinnere. Zudem hatte ich zwei Jahre lang in Egg eine Verweserei mit allen pfarramtlichen Aufgaben inne. Der Wunsch, zusammen mit einer Gemeinde etwas aufzubauen, hat mich dazu bewegt, mich auf die ausgeschriebene Stelle zu bewerben. Ich möchte dabei das Leben mit allem,

was es mit sich bringt, ins Gespräch mit den wunderbaren Bildern und Worten der Bibel bringen, daraus schöpfe auch ich. Mein Grundton ist ausgesprochen gesellig und heiter. Zugleich weiss ich um die Zwischentöne und das Schmerzliche im Leben. Ich bin geschieden und wurde früh mit dem Tod des Bruders konfrontiert.

Ich erhole mich beim Spazieren, mit Freunden z.B. am Filmfestival Locarno oder beim Musikhören. Seit zwei Jahren tanze ich mit Begeisterung und wachsendem koordinatorischen Erfolg Salsa.

Beim Lesen der Ausschreibung für die Pfarrstelle Forch tauchten in mir starke Bilder wieder auf – wie gut es mir hier gefiel, wie gerne ich in der Kirchgemeinde Maur gearbeitet habe und wie gut ich es mir vorstellen kann, mit Ihnen unterwegs zu sein. Und so freut es mich sehr, zur Wahl auf die Pfarrstelle Forch vorgeschlagen zu sein.

Pfarrerinnen Pascale Rondez

Anmeldung Konfirmation 2015

Liebe Eltern

Ende Dezember ist das Anmeldeformular fürs Konfirmandenjahr 2014/2015 an alle reformierten Jugendlichen, die regulär in der 2. Oberstufe sind und den kirchlichen Unterricht besucht haben, verschickt worden. Falls Sie ein Kind in diesem Alter haben, das konfirmiert werden möchte und keine Anmeldung erhalten haben, bitten wir Sie, sich umgehend in unserem Sekretariat zu melden.

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2. Februar

10 Uhr, Kirche Maur
«Licht für die Völker»
Lukas 2, 21-34
Pfarrer Walter Schlegel
Sinkgreis Maur,
Leitung: David Haladjian
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte:
Selbsthilfezentrum
Zürcher Oberland
Anschliessend Chile-Kafi

17 Uhr, Kirche Maur
Taizéfeier
Pfarrerinnen Karolina Huber

KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 1. Februar

13.45–17 Uhr,
Kirchenparkplatz Maur
Jungschar Zündhölzli

Dienstag, 4. Februar

10–11 Uhr,
Bächtoldhaus Aesch
Sing-Krabbelgruppe Forch

12–13.30 Uhr,
Bächtoldhaus, Forch
Domino-Treff
Thema «Narrenzeit»

Mittwoch, 5. Februar

14–17 Uhr, KGH
Gerstacher, Ebmingen
Meitliträff «Girls only»
Für Mädchen der
6.–9. Klasse
Tel. 077 426 90 11,
christina.egli@zh.ref.ch

18.30–19.30 Uhr,
KGH Gerstacher, Ebmat.
meet & talk für
6.–8. KlässlerInnen
Leitung:
Christina Egli-Steiner

Donnerstag, 6. Februar

9.40–10.25 Uhr,
KGH Gerstacher
Eltern-Kind-Singen

12–13.30 Uhr,
Burgscheune, Maur
Domino-Treff
Thema «Narrenzeit»

Samstag, 8. Februar

10–13 Uhr,
KGH Gerstacher
Kolibrisamstag
Leitung:
Susanne Gribi Graf
Anmeldung bis
Donnerstag, 6. Februar,
unter 044 980 17 95
oder per Mail an
grigra@ggaweb.ch

TERMINKALENDER

Mittwoch, 5. Februar

9.45–10.15 Uhr,
Kapelle Forch
Wöchentlicher ökumen.
Gottesdienst

Montag, 10. Februar

20 Uhr KGH Gerstacher,
Ebmingen
ao. Kirchgemeinde-
versammlung
Änderung der Anstellung,
Wahl von Pfarrerin
Karolina Huber Wulf
und Pfarrerin
Dr. Pascale Rondez

AMTSWOCHE

02.–08. Februar

Pfarrer Walter Schlegel

Info

Veranstaltungen

Freitag, 31. Januar

Chinoise-Schiff19–22.30 Uhr, Schiffsteg
Maur. SGG Maur.**Konzert im
Musikatelier Forch**19 Uhr, «L'italianità sulla
Forch», Schulhausstr. 9,
Forch. Mit Werken von
Paganini, Verdi i altri.
Anmelden unter
info@mathias-mueller.ch.
Matthias Müller
Musikatelier Forch.Kino in der Zwicky-Fabrik
20.15 Uhr, «*Searching for
Sugarman*» v. Malik
Bendjelloul, Doku-Musik-
film 2012, ab 12J., Zwicky-
Fabrik Fällanden.
FilmFabrik Fällanden.**Burg und Mühle Maur**
geöffnet14–17 Uhr. Burg Maur,
Ortsmuseum Mühle Sagi
Maur. Museen Maur.**Raclette-Schiff**19–22 Uhr, Schiffsteg
Maur. SGG Maur.**Vorstellungsrunde mit
«Spitzhüben»**GR-Kandidaten der
Parteien CVP, FDP und
SVP stellen sich vor,
9–13 Uhr, vor Migros
Ebmingen.
CU Soon Küsnacht.

Sonntag, 2. Februar

**Familien-Gottesdienst anssl.
Erstkommunion**Kerzenweihe und Blasius-
segnen, 10.30 Uhr, Kath.
Kirche St. Franziskus,
Ebmingen.

Montag, 3. Februar

**Öffentlicher Apéro mit
GR-Kandidaten**Die Kandidaten der
bürgerlichen Allianz für
den Gemeinderat und die
RPK stellen sich vor,
20 Uhr, Pfarreisaal
St. Franziskus,
Ebmingen. Alle herzlich
willkommen! FDP,
SVP & CVP Maur.Kino in der Mühle
20–22 Uhr, «*Verliebte
Feinde*», Kinogruppe
der SP Maur.**Dienstag, 4. Februar
Grüngutabfuhr**Ganzes Gemeindegebiet,
Gesundheitssekretariat
Gemeinde Maur.

Mittwoch, 5. Februar

Gmüetli-Zmittag12.30 Uhr, Jugendhaus
Looren, Maur. Tageskoch
Giacomo Nett. Anmel-
dung am 3.2., 17–21h,
Tel. 044 980 22 33.
Seniorenkommission
Maur.**Spielnachmittag Bibliothek**15–17 Uhr, Bibliothek
Maur, Mühlestrasse 1,
Maur. Bibliotheken Maur.**Gesundheitsvortrag**18.30–20 Uhr, Spital
Zollikerberg, Brunnenhof-
saal. Spital Zollikerberg.

Donnerstag, 6. Februar

Spielnachmittag
14–17 Uhr, Lotharhaus
Binz. Ortsverein Binz-
Ebmingen.**Gesprächsrunde zu
Erziehungsfragen**9.30–11.30 Uhr, Familien-
zentrum Dübendorf,
Wallisellenstr. 5a. Für
Eltern mit Kinder bis
7 Jahre. Infos über
Tel. 044 944 88 88.
KKB Uster.**Vortragsabend der
Greifensee-Stiftung**«*Sinnvolle See- und Ufer-
schutz-zonen*», 19.30 Uhr,
Rest. Schifflande Maur,
Eintritt gratis. Greifensee-
Stiftung Uster.

Freitag und Samstag,

7. und 8. Februar

Nothelferkurs (intensiv)Theorielokal Gemeinde-
haus Maur, Freitag, 18–22
Uhr, Samstag ganzer Tag.
Samariterverein Maur.**Après-Ski-Party****mit Fondueplausch**18–22 Uhr, Getränke-Shop
Schatt, Maur. Schatt
Getränke.**Lesenacht im Schulhaus Pünt**18.30 Uhr KIGA, 19.30
Uhr 3.-6. Klasse, Schul-
haus Pünt, Maur. Treff-
punkt 15 min. vorher in
der Turnhalle. Elternrat
Maur.**Lesenacht im Schulhaus
Leeacher**18.45 bis 21.30 Uhr,
Schulhaus Leeacher in
verschiedenen Klassen,
Ebmingen. Elternrat
Schulhaus Leeacher.

Samstag, 8. Februar

Kolibisamstag10–14 Uhr, Singsaal,
Schulhaus Aesch. Ref.
Kirchgemeinde Maur.**Altpapier-Sammlung**Ganze Gemeinde,
Meldungen über bereitge-
stelltes, jedoch nicht
abgeholtes Papier sind
am Sammeltag unter
Tel. 043 366 13 16 zu
richten. Gesundheits-
sekretariat Maur.**Schatzhammer im
Wettsteinhaus**13.30–16 Uhr, Wettstein-
haus. Ortsverein Aesch/
Scheuren/Forch.**Winterkonzert****Brass Band Maur**
20 Uhr, Brass Band Maur,
Loorensaal Forch,
ab 19 Uhr Festwirtschaft
im Polterkeller, nach
Konzert Bar und Festwirt-
schaft. Brass Band Maur.

Sonntag, 9. Februar

AbstimmungUrnenlokale der Gemeinde
Maur geöffnet.**Winterkonzert****Brass Band Maur**
18–19 Uhr, Brass Band
Maur, Kirche Maur. Brass
Band Maur.Zuständig Veranstaltungen:
Sandro Pianzola

Leserbrief

Offener Brief
zur Pfarrwahl
in Maur

Wir setzen uns dafür ein, dass Heinz Wulf in unserer Kirchgemeinde als Pfarrer gewählt werden kann. Wir verstehen dies als unseren Protest gegen den öffentlichen Undank für seinen beispielhaften, von Vielen hochgeschätzten sechsmonatigen Einsatz in unserer Kirchgemeinde. Ein solches Engagement eines Pfarrers in allen Gemeindeteilen haben wir noch kaum erlebt. Er hat auch gezeigt, dass er dazu kein Auto braucht. Wir schätzen ihn als unkomplizierten, witzigen Mitmenschen mit theologisch eindrücklichem Tiefgang und mit einem reichen beruflichen Erfahrungsschatz. Unter den vielen Neuerungen, die er zur Belebung des Gemeindelebens eingeführt hat, erwähnen wir seine frühmorgendlichen Andachten «20 Minuten für die Seele» – Texte und Musik – zur Advents- und Passionszeit in der Kirche mit anschliessendem Zmorge im Pfarrhaus. Eine neue Form hat auch die Osternacht gefunden mit Feier und Rundgang auf den Friedhof zur Blumenablage auf Gräbern von Nahestehenden. Gut besucht waren die Nachmittage im Pfarrgärtlein mit Gelegenheit zum Gedankenaustausch bei Speis und Trank.

Willkommen war auch seine originelle Aktion «book your pastor» mit Hausbesuchen trotz Regen und Schnee, seine Präsenz am Begegnungstisch in der Schützewis und das Adventskranzbinden samt offenem Singen vor Weihnachten. Mit niederschwelligen Angeboten hat er es verstanden, auch kirchenfernere Menschen anzusprechen und gar zum Wiedereintritt in unsere Kirche zu bewegen. Wir halten Heinz Wulf für einen erfahrenen, begabten, feinfühligsten Seelsorger, der für unsere Gemeinde einen engagierten Einsatz geleistet hat und gerne neu leisten würde.

Annegret und Martin Bösch, Maur, Kurt Dressler, Binz, Heinrich und Heidi Eggenberger, Forch, Beat Forster, Maur, Margrit Gähler, Forch, Walter und Gisela Geiser, Forch, Carsten und Gisela Goehrke, Forch, Martin und Myrta Junger, Forch, Verena Keller, Ebmingen, Silvia Koller-Hosnang, Maur, Gisburg Kottke, Forch, Martin A. Liechti, Maur, Thomas und Brigitte Lüem, Ebmingen, Christiane und Cristina Lutz, Maur, Hans Meier, Maur, Doris Pauletto, Maur, Bruno Puricelli, Maur, Annelies und Martin Schätti, Ebmingen, Stefan Schätti, Maur, Brigitte Schnyder, Maur, Rosmarie Ueberwasser, Binz.

Irgendwo



Bushaltestelle vor dem Wettsteinhaus – hat da jemand an müde und wartende Pendler gedacht, oder seine Plastikstühle auf sehr originelle Weise entsorgt? Der Absender ist leider wie immer unbekannt.

Text&Bild: Christoph Lehmann